



Grußwort

„Bildung durch Wissenschaft“ – nicht zufällig lautet so das Motto des Zukunftskonzeptes der Humboldt-Universität, mit dem wir nicht einen Platz im Elfenbeinturm, sondern in der Mitte der Gesellschaft beanspruchen: Bildung ist der entscheidende Motor, um unsere Gesellschaft voranzubringen. Sie entfaltet sich nicht nur an der Universität, sondern auch tagtäglich an unseren Schulen. Die Aufgabe, Bildung an den Schulen überhaupt erst zu ermöglichen, erfüllt die Universität durch die Ausbildung künftiger Lehrkräfte. Das ist eine ihrer zentralen Aufgaben, die sie in zunehmendem Maße in enger Kooperation mit Schulen verwirklicht. So verfügt die Humboldt-Universität über fast fünfzig Partnerschulen im In- und Ausland, mit denen sie in vielfältigster Weise erfolgreich in Forschung und Lehre zusammenarbeitet: Die Universität benötigt den engen Kontakt zu Schulen, um relevante Forschungsthemen erkennen und in Forschungsprojekte umsetzen zu können. Zugleich zeigen die Schulpartnerschaften in vorbildlicher Weise, dass die Universität ihre schulischen Partner darin unterstützen kann, die eigene Schulentwicklung auf wissenschaftlich abgesicherter Grundlage erfolgreich voranzutreiben. In der universitären Lehre garantiert intensive Zusammenarbeit mit Schulen, dass für Lehrende und Studierende die komplexe Schulrealität nicht nur als theoretische Größe präsent ist. Erst intensive Schulpartnerschaften machen den entscheidenden qualitativen Zugewinn für eine exzellente Lehrkräftebildung aus.

In diesem Rahmen spielen die Berliner Schulen in freier Trägerschaft eine wichtige Rolle. Sie leisten mit ihren spezifischen Bildungsangeboten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für die Lehrkräftebildung an der Humboldt-Universität. Mit dem Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster, der Evangelischen Schule Berlin Mitte, der Evangelischen Schule Berlin Zentrum und der Wilhelm-von-Humboldt-Gemeinschaftsschule haben wir nicht nur profilierte, sondern zugleich höchst innovative Partnerschulen, mit denen unterschiedliche Fachkolleginnen und -kollegen der Humboldt-Universität eine intensive Zusammenarbeit pflegen: So wurde an der Evangelischen Schule Berlin Mitte im März dieses Jahres eine Projektwoche zum Thema „Berlin-Was glaubst du?“ durchgeführt, die in enger Zusammenarbeit mit Studierenden unserer Universität geplant, erprobt und evaluiert wurde. Am Grauen Kloster wurde im Fach Deutsch durch Tandems aus Schülern und Studierenden ein „Lyrik-Guide“ erstellt, und an der Evangelischen Schule Mitte gibt es eine Seminarkooperation zu differenziertem Lernen im Fach Geschichte. Zusätzlich werden vielfältige Kooperationen mit weiteren Schulen gepflegt, die zumeist mit der Betreuung von Praktikanten beginnen und über kleinere Projekte zu verlässlichen Partnerschaften heranwachsen. Darüber hinaus nehmen Schülerinnen und Schüler freier Schulen auch intensiv die vielfältigen Angebote der Schülergesellschaften der Humboldt-Universität wahr. Auf diese Weise kommen sie noch vor dem Schulabschluss mit unserer Universität in Kontakt, die damit einen wertvollen Beitrag zur persönlichen Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler leistet.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz:
(Präsident)